Holz-Lieferung.

briide bedürfen wir nachgenannter Eichen= holzsorten welche bis den 13. Februar ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zuruchgeben. aufgeliefert sein sollen.

18/24cm. " 5,4 9 Streben " 4 Zangen " 10.5

Die Licferung wird im Coumiffions. wege vergeben und es find die Ange= bote bis längstens

Samstag den 29. Januar Vormittags 10 11hr

versiegelt und portofrei mit der Aufschrift Stelle einzureichen, woselbst sowie auch berechnet. bei Brückenmeifter Gogel in Breifach inzwischen die Bedingungen eingesehen besonders aufmerksam. werden fönnen.

Freiburg, 18. Januar 1876. Gr. Wafier= und Stragenbau=Inspettion. Die 3.

Die Gemeinde Rieder=Emmendingen versteigert in ihrem diesjährigen Gabholzschlag

Samstag den 29. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr

6 Stud Gidstämme mit 8 Festmeter Rubitinhalt, sowie 3 Stuck Forlen 2 Festmeter meffend.

Nieder-Emmendingen. 21. Januar 1876. Bürgermeisteramt. Bederer.

Eichen-Abfallholz-Berfteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am nächstei Freitag den 28. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

auf seinem Holzlagerplat

ca. 3000 Stück eichene Schwarten, Dielen und Flecklinge, für Küfer= Glaser= Schreiner== und Zimmerarbeit sich

eignend und sodann einige Loos Brennholz und Spähne Emmendingen, den 21. Januar 1876. C. L. Sexauer.

& Gewerbeverein. I ung für Derfelbe versteigert heute Samftag

ben 22. Januar, Abende 8 Uhr, im Bereinssokal die von ihm im Jahre das viertel Originalloos nur 41/2, 1875 gehaltenen Zeitungen.

Der Vorstand. Depositär-Gesuch.

Bur ben Bertauf meiner Dalgfabritate am dortigen Plate, suche ich eine geeignete Firma (Delitateffen- ob. Specerei-Geschäft). Gest. Offerten mit Aufgabe von gratis und nach stattgehabter Ziehung so-e Ziehungsliste unaufgeguten Referengen erbitte birect.

Joh. Boff, Soflieferant Berlin.

Weingeift, Weinsteinfäure bei Raufmann Difft in Emmenbingen.

Hanf-Couverts

A. Dölter's Buchdruckerei

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Bufolge der Mittheilung der Feuerversicherungsbant für Deutschland zu Gotha Bur Unterhaltung der Breisacher Schiff- wird die felbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1875

ca. 77 Prozent

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie 1 Eisholm von 10m, Länge 30/40cm. start. ber vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1875 wird am Ende des Monats Mai d. 3. erfolgen.

Bur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank sind die Unter= zeichneten jederzeit bereit.

Joseph Hofherr in Emmendingen, Altbürgermeister Lüchter in Kenzingen. Rathichr. Högerich in Baldfirch, Moll in Rothweil.

für dieses langft befannte Etabliffement übernehmen mir gum Spinnen, 2Be= ben und Bleichen:

Flacks, Hanf und Abwerg "Brüdenholzlieferung" bei unterzeichneter und wird der seitherig: Spinnlohnpreis für ben Schneller mit 1228 Meter gange

Auf Die ausgezeichnete Qualität ber roben und gebleichten Leinwand machen wir

Die Gewinne

garantirt

Nächste Ziehung

2. u. 3. Februar.

Anzeige. der Staat.

3. Leininger, Emmendingen,

Einladung zur Betheiligung an die

Gewinn-Chancen

der vom Staate Hamburg garantirten

grossen Geld-Lotterie, in welcher über

7 Millionen 660,000 Mark

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-

Lotterie, welche plangemäss nur 81,500

Loose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn ev. 375,000 Reichsmark, speciell Mk.

250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000

40,000, 36,000, 4 mal 30,000, und 24,000,

3 mal 20,000 und 18,000, 29 mal 15,000,

12,000, und 10,000, 36 mal 6000 45 mal 4800

u. 4000, 205 mal 3600 u. 2400, 417 m. 1800

1500 u. 1200, 1121 mal 600, 360 u. 300,

18820 mal 240 131, 120 u. 60, 21014 mal

48, 24, 18, 12 u. 6 Mark und kommen

solche in wenigen Monaten in 7 Abtheil-

2. & 3. Februar d. J

das ganze Orlginalloos nur 18 Rmk.

und werden diese vom Staate garantirten

Originalloose (keine verbotenen Promessen)

gegen frankirte Einsendung des Be-

trages oder gegen Postvorschuss selbst

nach den entferntesten Gegenden von mir

Jeder der Betheiligten erhält von mir

neben seinem Originalloose auch den mit

dem Staatswappen versehenen Original-Plan

das halbe Originalloos nur 9

ungen zur sicheren Entscheidung.

sicher gewonnen werden müssen.

Hauptgewinn Glücks-

375,000 Mk.

Die Agenten: Jul. Ropwoog, Endingen

Ital. Reisbesen

wieder eingetroffen bei Raufmann Mift.

Ohne Kosten und franco perfenden wir auf Franco-Anfrage einen über
100 Seiten ftarken, mit vielen Benguiffen
flücklich Geheilter versehenen Auszug aus
Dr. Airy's Raturheilmethode". Jeder, welcher
ich von der Vorzüglichkeit des illufter, ca. 500
Seiten starken Driginaln erfes (Preis nur L'
Wart, zu beziehen durch alle Buchhandl.) übere
geugen will, lasse sich den Auszug von Richters
Berlags-Ankalt in Beivste kommen. Wichtig für Kranke.

Bu beziehen burch Albert Dölter's Buchhandlung.

Thiemers weltberühmtes Mech. West=Theater 3m Saale jum grunen Baum. Sonntag den 23. Januar

2 große Borftellungen, Machm. 4 Uhr & Abends 1/28 Uhr Beidelberg am Redar. — Die Bölkerschlacht Die nächste Gewinnziehung ist amtlich bei Leipzig, 1813. — Zum Schluß: — Metamorphosen.

Anfang 4 Uhr und 1/28 Uhr. festgestellt, und kostet hierzu die Erneuer- Rich. Thiemer, Mechaniker aus Dresden

> Gine Million Expl. wurden in nicht gan halbe Million zwei Jahren von dem be= rühmten Buche: Dr. Airy's Naturheil= methode abflesett, jedenfalls der beste Beweis für die Gebiegenheit besselben. Es darf daher bies illuftrirte Werdchen mit Recht, felbst ben schwerft banieberliegenben Rranten, bringenb als letter Soff= nungestrahl empfohlen werben. Zahlreiche unter ähnlichem Titel herausgegebene Nachahmungen ver-anlassen uns indeß, die geehrten Leser darauf auf-merksam zu machen, daß diese Empsehlung sich nur auf bas illustrirte Originalwerk ber Rich= ter'schen Verlags-Austalt in Leipzig bezieht.

Emmendinger Fruchtmarkt.

$\mathbf{H} \mathbf{f} = \mathbf{o}_{12}$ • e Zienungsliste unaufge	urge-					
fordert zugesandt.	21. Januar 1876 Entr.					
	The state of the s					
Die Auszahlung und Versendung	Baizen					
der Gewinngelder						
	Rernen					
erfolgt von mir direct an die Interessenter						
prompt und unter strengster Ver	Roggen					
schwiegenheit.	Mischelfrucht					
Jede Bestellung kann man einfach						
auf sine Posteingellungskants						
auf eine Posteinzahlungskarte	Belschforn					
machen.	Saber					
Man wende sich daher mit den	Schwarzbrod 4 Pfb - 45					
Aufträgen vertrauensvoll an	101					
	Butter					
Samuel Heckscher senr						
Banquier- u. Wechsel-Comptoir in Hamburg.	Rartoffel					
	Haracolles as a second					

restellungen sind aus: marts bei Raiserl. Post: anstalten und in bief. Postbezirt bei ben Poit: boten zu 1 M 25 3 vierteljährlich zumachen

Hochberger Bote.

Anzeigen werben mit 10 Pf bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams:

Intelligenz- und Verkundigungsblatt für die Remter Emmendingen, Attenheim, Breisach und Waldkirch.

No. 11.

Dienstag, ben 25. Januar

1876.

 $(\mathfrak{M}, \mathfrak{Z})$

Freie Abvokatur.

Die Reichsjuftigkommission hat sich nach Ablauf ihrer Weihnachtsferien mit ber Berathung eines überaus wichtigen Begenftandes beschäftigt. Derfelbe betrifft bie gutunftige Stellung ber Rechtsanwaltschaft. Die Zivilprozegoronung führt für alle Gicschäfte bei ben l'andgerichten und bei ben Gerichten höherer Ordnung ten Anwaltszwang ein, beffen Wefen barin befteht, baß jede rechtsuchende Partei gezwungen ist, sich eines Anwaltes zu bedienen. Dieraus folgt die Berpflichtung ber Reichsgesetzugebung, für bas Vorhandensein rechtskundiger Manner Gorge zu tragen, welche zur Vertretung der Parteien bei den gedachten Gerichten befähigt find, und beffer befähigt, als die Partei felbft, ober andere von ihr beauftragte Personen außerhalb des Anwalistandes.

Wie nicht anders zu erwarten mar, liegt bem Entwurfe der Anwaltordnung als Prinzip die Freiheit der Advokatur zu Grunde. Nach den ersten Berichten, welche über die Stellung der Negier= ungen und namentlich bes preußischen Justizministers zu biesem aus dem Schofe der Juftigtommission hervorgegangenen Entwurfe in die Deffentlichkeit brangen, war eine arge Berkummerung ber freien Abvotatur zu befürchten, ba verlangt wurde, daß bie Ent= scheidung über bie Aulassung zur Anwaltschaft nach wie vor in bas Ermeffen ber Auftigverwaltung gestellt werden follte. Die hieran sich knupfenden Besorgnisse sind durch die inzwischen unter Auftimmung ber Regierungen gefaßten Beschluffe, wenn nicht ganz beseitigt, so boch bedeutend gemindert worden. Des hohen Intereffes wegen, welches die Beschluffe über die Bulaffung zur Unmalischaft für unser kunftiges Rechtsleben haben, wollen wir die= selben, so weit fie bekannt geworden fint, folgen laffen. Gie lauten: "Wer die Fähigkeit zum Richteramte in einem deutschen Bundesstaate besitzt, fann in jedem deutschen Staate als Necht?= anwalt zugelassen werden. -- Wer die zur Bekleidung bes Richteramtes befähigende Prüfung bestanden hat, muß in dem Lande, in welchem diese Prufung bestanden ift, zur Rechtsanwaltschaft zugelassen werden. Die Zulassung varf nicht aus dem Grunde verweigert werden, weil ein Bedürfniß nach neuen Unwaltstellen bei dem betreffenden Gerichte nicht vorhanden ist. — Die Zulaffung erfolgt burch die oberste Justizverwaltungsbehörde nach Anhörung der Anwaltskammer. In dem abweisenden Bescheide find die Gründe zu bezeichnen. Wenn bei einem oder mehreren Landgerichten die vorhandenen Rechtkanwälte für die ordnunge = mäßige Erledigung der Anwaltsprozesse nicht ausreichen, jo sind bei anderen Gerichten bes Landes neue Rechtsanwälte nicht guzulassen, bevor bei jenen Gerichten dem vorhandenen Bedürfniß | der Fülle ber Beweismittel herausgegriffene Thatsachen auschaulich

Genüge geleiftet ift. Die Feststellung bes Bedürfniffes erfolgt durch die oberste Justizverwaltungsbehörde nach Anhörung bes betreffenden Gerichtes und der Anwaltkammer. Wenn Die Gut= achten bes Gerichtes und ber Unwaltkammer übereinftimmen, fo ift bie oberfte Juftizverwaltungsbehörde baran gebunden. - Diefe Beschränfung findet feine Unwendung auf Bersonen, welche be= reits fünf Jahre als Rechtsanwälte zugelaffen, ober fünf Jahre im Staatsoienste gewesen sind."

Diefe Bestimmungen entsprechen zwar nicht ben Grundfägen über die unbedingt freie Abvofatur, welche wir fur bas allein Richtige halten, incessen muffen wir uns babin bescheiben, baß fie durch die Verhältnisse geboten sein mögen, welche die Periode des Ueberganges vom Alten zum Neuen mit sich bringt. Immerhin bizeichnen sie einen gewaltigen Fortschritt gegen unsere jetigen Buftande. Indeffen hatte man nach unferem Dafürhalten nicht gar jo vorsichtig zu Werke zu gehen brauchen. Auch in ben porftehend mitgetheilten Beschluffen spricht fich ein hang zur Bevormundung aus, von dem wir nun einmal nicht lassen können. Das Bedürfniß, welchem man Rechnung tragen will, ist am allerbeften sein eigener Regulator. Die übergroße Unbaufung von Anwälten an einem Orte und ber Mangel an anderen, ben man befürchtet, murbe gang von felbft in's Gleichgewicht gekommen sein burch die Arbeit und ten Berbienft, welchen die Anwalte finden. Fürchtet man ferner, durch die unbedingte Freigabe der Unwaltschaft einen Mangel an richterlichen Kräften zu veranlaffen, jo hat man ein sehr einfaches Mittel in Händen, dies gründlich und auf immer zu verbindern. Man brancht nur die Besoloung der Richter so zu regeln, daß eine Richterstelle ein wünschenswerthed Ziel für den Anwalt bildet, und nicht umgefehrt die Ald= vokatur eine munschenswerthe Stellung für ben Richter. Dies allein ware bas Natürliche und beghalb Richtige. — In ber festen Ueberzeugung, daß die unbedingt freie Udvokatur sich in Bukunft als eine Nothwendigkeit herausstellen werde, daß ihre Ginführung nur eine Frage ber Zeit fei, muffen wir bas jett Erreichte als eine "Abschlagszahlung" betrachten und uns mit Besiods scheinbar ungereimtem Ausspruche troften : "Die Balfte

Deutsches Reich.

ist oft mehr als das Ganze."

Baben. Ueber bas beutsche Eisenbahnwesen schreibt die "Mored. A. 3.": Wie bei unferer jegigen Gifenbahnzersplitterung die Arbeitstraft ber Nation vergeubet wird, mogen folgende aus

Ritter Hans von Krenkingen.

Eine romantische Sage aus bem breizehnten Jahrhundert.

Mlexander Burtemberger. Fortsetung. Mur wenige mischten fich unter Die trinkenben Rotten ber Rnechte,

Die fich zwischen ben Weinfässern gelagert batten. Einige Jahrhunderte früher lagen fo unsere alten alemannischen Borfahren, zu eben Diefer Jahreszeit, auf ben Bergen, biertrinfend um riefige Feuer.

Blutigroth zeichnete Die Dunkle Februarnacht Diefe Rachethat in's Bewölf bes burftern Simmels. Que Der Ferne aber tonte bas Sturmgewimmer eilicher Gloden.

"Glaube bald, das gange Wenthal und die Berrichaft Freienstein macht fich auf die Beine unfer Fastnachtfeuer zu lofchen," fagte Bernbard von Grießheim. "Aber wenn fle tommen ift ber "Willetumm" ichon getrunten." Saftig leerte er ben vollen Bofal.

Sans von Rrentingen ftand abseits von feinen froblichen Genoffen. Trubfinnig ftarrie er in Die Gluthen. Ihn fcmergte ein geheimer Stachel der Reue über Diefe etwas allzuraich ausgeführte That; benn er hatte auf ben Brandplag Bericht befommen, bag ichon morgen bic Ritter Radegg und Schnezberg mit gesammten maffenkundigen Leuten Des Rloftere, sowie gablreiche Abelige aus Schaffhausen, ber Graffchaft Rieburg und Thurgau gegen Reufrentingen im Ungug feien.

Die Belagerung von Neutrentingen.

Raum waren die Ritter von ben Brandtrummern von Schnegberg nach Reufrentingen gurudgefehrt, taum hatten fie, ben verfaumten Schlaf wieder einzubringen, fich zur Rube gelegt, als von ben Dachtthurmen ber Alarmruf ertente. Heber Die Soben Des Gichberges tamen, in großen unabsehbaren Schwärmen, Schaaren von Reitern und Fußvolt angestürmt. Schon waren Die Borberften nabe an ber Fallbrude, ale Dieje mit raffelndem Getofe in Die Lufte flog. Jest sammelten fich Die Saufen vor bem Balle, überftiegen folden und machten Berfuche, Die Ringmauern zu überfteigen.

In der Burg herrschten Schreden und Bermirrung. Schlaftrunken, faum halb angefleidet famen Die Deiften in ben Ritterfaal:

"Was gibi's? ift ber Teufel los ober ift Falkenftein mit feinem gangen heer befutteter Bruber im Angug", riefen Die erftaunten Ritter. "Beides zugleich", fagte Diethelm von Weißenburg, ber an ber Seite bes Burgheren in ben Saal eintrat. "Auf, meine Berren, gu ben Schieficarten!" ichrie Sans von Rrentingen, "gebet wohl acht auf Die Mitter von Schnegberg und Rabegg, wer mir einen von Diefen erlegt, bei Gott! ber foll einige theinauische Landguter befommen."

Die Belagerer fuchten Die Ringmauer an vier Geiten zugleich zu erfteigen. Ueberall empfing fle ein Regen von Steinen, Pfeilen und Burigeschoffen. Giner batte beinabe bie Bobe ber Mauer erreicht, als ihm aus ber Burg ein riefiger Stein an ben Ropf flog. Mit blutis gem Saupte, todtlich getroffen, rollte er in ben Burggraben.

machen: Wir haben nicht weniger als 63 felbstftandige Gifenbahndiret. tionen. Un der allergeringften Gifenbahnangelegenheit, ben Betriebsge-Schäften u. f. w. partizipiten natürlich mehr ober weniger eine ansehnliche Rahldieser 63 Souverane mit ihren verschiedenartigen Unterabihei= ungen. Wenn eine Person v. Norden nach Guden oder v. Often nach Westen fahrt, mussen für ein halbes oder ganges Dutend ber berührten Bahnen die verschierenen Untheile an Versonenfahrgelo, Gepäckfracht berechnet, zu- und abgeschrieben werden, wogu noch beim Gütertransport die Anwendung von mehr als 1300 internen und Verbandstarisen ein ansehnliches Quantum unprotuktiver Arbeit liefert; dem entsprechend soll im Jahre 1874 allein bei ber Rheinischen Gisenbahn bas Personal für die Abrechnungs= Bentralbureaus aus 170 Beamten beitonden haben. Die Benützung ber Wagen ber verschiedenen Geschlichaften geschicht gegen Diethsentschädigung, die Gestsetzung diefer gegenseitigen Bagenmiethvergütungen für 63 Miether und Bermiether nach Zeit und Entfernung für jeden Wagen. Bur Sicherstellung Diefer Miethe muß bei ben 63 Berwaltungen auf jeder Station jeder ankommende und abgehende Wagen mit allen näheren Umftanden notiri und rapportirt werden, besgleichen auf ben llebergangsstationen. Diese Ermittelungen werden behufs weiterer rechnungsmäßiger Behand= lung gegenseitig mitgetheilt. Dazu kommt auch ferner die Kontrole über ben Buftand ankommenber frember Wagen, beren etwaige Miangel, nothwendige Reparaturen u. j. w. mit endlosen Differengen und Schreibereien. Dag hiernach allein bei ben prengischen Bahnen 78,637 Beamte und 83,477 Arbeiter mit 147,287,919 Mark Gehalt und Arbeitstohn nöthig find und eine becentende Ersparung an Geld und Arbeitskraft durch Bereinigung der 63 Theile ein= treten wurde,liegt flar vor Angen. Wenn jetzt fast ein Drittel ber Brutteeinnahme burch Gehalt und Löhne verschlungen wird, neben ähnlichen unproduttiven Aufwendungen für unnütze Bauten und deren Erhaltung, mit einem Wort für die mannigfachste Berplitterung ber Geld. und Arbeitsfraft, jo muß Diejer irrationelle Mehrauswand ein unüberwindliches Hinderniß für billige Tarife und sonstige bessere Befriedigung ter Bertehisbeduriniffe fein, und unmittelbar wie mittelbar wird ber Rationalwohistand baburch geschädigt, die Konkurrengfabigfeit mit anderen Rationen verminvert.

Berlin, 17. Jan. Gine Petition um Magregeln gegen bie Trunksucht wird bemnächst ben Reichstag beschäftigen. Dieselbe geht von bem Görliger Berein zur Farforge für entlaffene Straf= linge aus und bittet um gesetzgeberische Anordnung: 1) daß Jeder, welcher außerhalb einer Wehnung offenbar betrunken angetroffen wird, in eine Ordnungsstrase verfalle; 2) bag Jeder, welcher vor Gericht auf Grund seiner Trunkenheit eine Strafmilderung over Freisprechung verlangt hat, durch ein besonderes Verfahren in eine erhebliche Strafe für seine Trunkenheit genommen werde. Die Petition bezieht sich in ihren Motiven nicht blos auf bie hierbei in Frage kommende Sicherheit und Wohlfahrt, sondern betont auch, daß durch die Trunksucht so viele Familien in Armuth und Elend verkommen.

Karlsruhe, 21. Jan. Unter ben noch ausstehenden Bo r= lagen für ben Landtag ift ber Entwurf bes Budguts über bie außeroreentlichen Ausgaben und Einnahmen, sowie über ten um= laufenden Betriebsfond der allgemeinen Staatsverwaltung für

1876 und 1877 zu nennen. Diese Vorlagen burften alsbalb nach bem Wicbergusammentritt bes Lanctages eingebracht werben. - Daß ber Gesethentwurf über bie Ginkommenstener bei ber biesjährigen Tagung ber Kammern wieber zur Borlage gelangt, erscheint bis jett als nicht wahrscheinlich, vielmehr dürfte damit bis nach Vollendung ber übrigen Steuerreform zugewartet werben.

- Der Gemeinderath und Burgerandschuß Canber. bischofsheim hatten in Uebereinstimmung mit dem ifrael. Synagogenrath, eine entiprecbende Summe genehmigt, um, anfdließend an den städtischen Gottesader, einen Friethof fur Die ifractitischen Ginwohner, getrennt burch eine Mauer, gu errichten. Das Großt. Ministerium des Junern hat jedoch Diefem Befchluffe feine Genehmigung verfagt,

- Die "Oberrh. Zig." zieht einen Bergleich ber Solze preise in frühern Jahren gegen jest. 1834 hatte in Freiburg 1 Klafter Buchenholz 10 fl., tannenes 7 fl. gefostet, jett stebe Griteres burchschnittlich auf M. 55 (über 32 fl.), Letteres M. 34 (fl. 20). Das Blatt konstatirt gegenüber dieser Thotsache, baß auch im Oberlande die Heizung und Rocherei mit Steinkohlen immer mehr überhand nehme, was allerdings bas einzige Schutsmittel gegen weitere Bertheuerung des Brennholzes sein wird.

Bermischte Nachrichten.

Die deutsche Kaiserin hat durch ten deutschen Botschafter der Frau Dorrien Smith, welche bei bem Schiffbruche bes "Schiller" sich ber geretteten Passagiere und der Manuschaft des Dampfers in edelmuthiger Weise annahm, ein prächtiges goldenes, mit Gbel. steinen besetztes Urmband überfandt. Das faiserliche Geschenk trägt bas kaiserliche Wappen, ben Namenszug ber Raiserin und auf ber Rückseite die Inserist: "Augusta, Kaiserin von Deutschland, für C. A. M. Dorrien Smith, in dankbarer Anerkennung ber Gute welche sie Deutschen, beim Schiffbruch bes "Schiller" am 7. Mai 1875, erwiesen hat. Zwei Damen in Pengance, die sich bei derselben Gelegenheit durch ihre Menschenfreundlichkeit auszeichneten, wurden von der Kaiserin mit eleganten Brochen bedacht. — Der deutsche Botschafter ist am letten Sonnabend von einem Besuche bei Lord Roglyn (auf deffen Landsitz Gaston Lodge in Esser) zur Bauptfradt guruckgekehrt.

- Bor einigen Tagen fiel in der Brauerei zum badischen Hof in Lahr ein Branknecht Ramens Heizmann von Fischerbach, bei Haslach in die Maischbütte und ist in Folge der Verbrühung gestorben.

- Kastnacht fällt im laufenden Jahre auf ten 29. Februar. Dieser Gall wiederholt sich erft in ziemlich langen Zeitabschnitten, da er -- außer der Gigenschaft bes Jahres als Schaltjahr noch von zwei weiteren Beringungen abhängig ist: ter 16. April des betreffenden Jahres muß als der Oftertag auf einen Sonn= tag fallen und ber erste Sonntag nach dem Bollmond nach Früh= lings-Tag= und Nachtgleiche sein. Demgemäß hat Fastnacht bieselbe merkwürdige Lage im Durchschnitt etwa alle 116 Jahre; zuletzt traf sich's so im Jahre 1724 und von jetzt an wird es erft wieder im Jahre 1944 ber Kall fein.

- Ginen Consistarial-Erlaß aus der guten alten Zeit, gibt "Schwarzwälder" wie folgt: Magister Georg Andreas Steck 1745-70 erhielt am 26. Sept. 1750 von dem herzogl. Consi= storium folgende Belobung:

"Der erflettert feine Mingmauer mehr," lachte Beinrich pon Erzingen, "ich habe ihm bafur gethan. Den erfien von Des alten Bjegrimme Leuten (er meinte ben Ritter von Radegg), habe ich geliefert." Lange Dauerte Der Rampf fo fort, bis fich Die Belagerer ermübet | Ruttenrittern unterhandeln. zurückzogen.

Wieder versammelten fich die Ritter im großen Saale der Burg. Sans von Krenkingen und fein Freund Beihenburg, waren Die letten, Die eintraten.

"Bie helfen wir und aus ber Rlemme," begann ber Erftere, für so viel Leute ist verflucht wenig Proviant da. Wir find breibundertundzehn Dann Ritter und Knechte, in feche Tagen find unfere Borrathe aufgezehrt, Der Wein ausgenommen, der wurde auf lange Beit reichen."

"Wir schlagen uns durch", riefen wohl zehn der Ritter auf eins mal.

nicht der lette Dann von une fortkommt; aber gar ungern febe ich, von der Sobe des Bolfgalters, Die Burg meiner Bater in Flammen

"Aber der Teufel hole das hungerleiden," murrte Beinrich von Grzingen.

"3d bin auch fein Freund davon", begann ber Burgherr nieber, Sans von Rrentingen mit lauter Stimme binab. und eben barum fann ich auf Abbilfe. Es muß einer von une auf

irgend eine Beije aus bem Schloß entfommen. Im Steinachthale, auf ber Burg zu Altfrenkingen habe ich machtige Bettern. Wenn uns Diefe nicht aus Der Rlemme belfen, fo muffen wir mit ben verhaften

Indeffen begannen die Belagerer ben zweiten Sturm auf Die Burg, ber aber wie ber erfte mifglückte. Auf ber Oftseite bes Schloffes verwandelten fich die Garten nach und nach in Gegelte. Dort murbe gefocht, gebacken, getrunken und gejubelt.

Best trat ber alte Ritter von Rabegg vor, gebot mit mächtiger "auf fo rafde Belagerung war ich nicht gefaßt und ich muß gestehen; Stimme Rube und wendete fich gegen Die Wache auf dem nachstgelegenen Schloftburme.

> "Bermelbet dem Mitter Bans von Krenfingen, bag ich ibn im Namen gesammter Belagerungetruppen um eine Unterredung bitte."

Der Bachter auf dem Thurme verschwand und nach einigen Minuten erschien Ritter Band boch auf Der aufgezogenen Bugbrude. Un feiner Ceite mar ber Freiherr von Weißenburg, Graf Beinrich von Aber hans gegenredete dem: "Daran zweifle ich feineswegs, daß Ruffenberg und Ritter Ulrich von Gutenburg. Unten ftanden auf fleiner Erderhöhung die Ritter Radegg und Schnezberg, die Führer ber rheinauischen Mannschaft. Bei Ihnen ber Graf von Rieburg, Berr Diethelm von Randenburg, Ritter Joft von Trullweg und Wernher von Waldfirch.

"Bas begehren Die Beichuger von meines Batere Morder", rief (Fortsetzung folgt).

"Pfarrer von Leonbronn!

Mun! kommt er auch einmal wieder vor das herzogl. Confistorium! heilloser Tropf, liederlicher Gesell, Laster, habintuirtes Lafter, concatemirtes Lafter, 26 Jahre aneinanderhängendes Lafter, erschreckliche Catena von Lastern, Ignorant von Haus aus, Jeoit von jeher versoffener Bopf, Branntweinfolb, Bierlegel, Gunben-

Sett, bas ift bas lettemal, wir sehen einander nimmer, bei bem geringften Erceg, (es barf zwar fein Erceg, jondern nur ein

kleiner Gehler, sein) ist er ohne Gnade kaffirt. (or hat zwar kaffirt werten follen; bas hochpreisliche Be-

beimeraths Collegium hat aber diesmal noch Gnade vor Recht - versteht er mich - vor Recht ergeben laffen und befohlen man folle 3bn nochmalen rechtschaffen waichen, wie hiemit geschieht.

Nest Diximus et salvavimus animam. Gang er fort

F(rommann)."

- Aus der gelehrten Welt. "Anton, kannft Du mir fagen," fragte ein Professor seinen Schuler, "warum noch tein Gelehrter vom himmel gefallen ist?" Anton: "Gs wird keiner bort broben fein!"

- Standesbeschwerben. Jeder Stand hat seine Beschwerden, tröftete ein Schufterjunge ben andern, der eben Schlage erhalten hatte. "Der Ronig wird gesalbt, ber Abvokat wird geschmiert, inid mir muffen wichsen und werden gewichst."

Endingen.

Geboren. Therefia, Bater August Dold, Schneiber. Marie, Bater Carl Leon, Weber. Amalia, Bater Julius Tag, Rupferschmibt. Glije, Boter Friedrich Liegler, Gerber. Glife, Bater Emil Johner, Mechanifer. Umalia Therefia, Bater Carl Schwehr, Bader. Guftav Abolf, Bater Urban Gruber, Backer. Carl, Bater Josef Fischer, Landwirth. Wilhelm, Bater Chriftian Beingmann, Taglöbner. Carl, Bater Johann Kurrus, Rufer. Carl, Bater Carl Burbach, Glafer-Gotthard, Bater Conrad Weber, Uhrmacher. Emma, Bater August Schwehr, Bader. Glife, Bater Wilhelm Gderle, Geiler. Wilhelm, Bater Jojef Gerber, Blechner. Frieda, Bater Josef Rurrus, Bader. Elisabetha, Bater Josef Sub, Schreiner. Marie, Bater Carl Zinf, Wagner. Franz, Bater Josef Burthard, Schuster. Wilhelm, Bater Franz Sügle, Landwirth. Allbrecht, Bater Benjamin Zimmermann, Pfläfterer.

Josef, Later Heinrich Fenier, Landwirth. Theodor, Bater Max Klorer, Landwirth. August, Bater Jojef Rogwog, Bleicher. Rarl, Bater August Meier, Seffelmacher. 3ba Angufta, Bater + August Brufer, Raufmann, Glife, Bater Laver Leberle, Geiler. Elije, Bater Rarl Kurrus, Schloffer. Gefraut. Rlemens Wernet, Landwirth mit Josefa Wilhelm. Julius Leberle, Landwirtt, mit Anna Dlügmer. Carl Fleig, Kübler mit Maria Wissert. Martin Wiffert, Maler mit Stefania Biechele. Wilhelm Schwehr, Conditor mit Bedwig Leberle. Maria Mathilbe Wiffert 12. Tage alt. Wilhelm Schneiber 3 Jahr 5 Monat alt. Emma Merkle 3 Monat 3 Wochen alt. Amalia Nabler 5 Wochen alt. Magbalena geb. Wilhelm, Chefrau b. Landw. Ralchthaler 61 %. a. Therefia geb Litta. Chefrau des Rotar Bed 56 Jahre alt. 9. Magdalena geb. Wiffert, Chefrau bes Bader Bruder 65 3. a. Ratharina Seilnacht, Privatiere 67 Jahre alt. Therefia geb. hirtler, Chefrau t. Sattler Wagemain 59 3. a. Apolonia geb. Schmidt, Chefrau d. Rremp Biffert 76 3. a. Therefia oeb. Schmidt, Chefran des Barbier Schmidt 55 3. a. Robert Scherer 6 Monat alt. Wilhelm Bindner, Taglöhner 40 Jahre alt. Carl Biechele 7 Monat att 10. Johann Lederle, Landwirth 74 Jahr alt. Otto Jobner 16 Monat alt. Heinrich Ziegler, Schuhmacher 50 Jahr alt. Amoltern. Geboren. Alberting, Bater Gervas Zengerle, Schufter. Geftorben. Rofina Schultele, ledige Dienstmagd 31 Jahr alt. Augusta Better 27 Tag alt. Franz Anton Weishaupt 44 Jahr alt 18. Janatins Schott 12 Jahr alt. Lugarda Sint Wir. 88 Jahr alt.

Tahr, 22. Jan. Die Prämien des "Lahrer Hinkenden Boten" für 1876 vertheilen fich, wie folgt: 1. Pramie 300 Mt. — Nr. 627,614. 2. Pramie 180 Mf. — Nr. 261,155. 3. Pramie 150 Mt. — Nr. 556,036. 4. Pramie 120 Mt. - Mr. 314,520. 5. Pramie 105 Mf. - Mr. 089,403. 6. Prämie 90 Mf. — Nr. 000,781. 7. Prämie 75 Mf. — Nr. 138,949. 8. Pramie 60 Mit. — Nr. 042,277. 9. Pramie 30 Mt. — Nr. 093,398.

Kaver Scherzinger, Landwirth 64 Jahr alt.

Bekanntmachung.

Mus ben bieffeitigen Demanenwalbungen werden die nachstehenden Hölzer mit einer Zahlungsfrist bis 1. Sept. b. J. öffentlich versteigert.

Montag den 31. Januar 1876 Tistrikt Kohlwald

26 Stamm tannenes Banholz, 72 Ster buchenes Scheitholz 44 Ster buchenes, 10 | Ster gemischtes Prügelholz, 1500 Stück buchene, 400 Stück gemischte Wellen.

Dienstag den 1. Kebruar 1876 Distritt Weiherbuhl bei Thenenbach

27 Stück forlene Klötze, 166 Ster buchenes 4 Ster eichenes, 61 Ster forlenes Scheitholz, 124 Ster buchenes, 24 Ster gemifchtes, 44 Ster fortenes Prügel- und Rollholz, 2800 Stück budene, 1500 Stück forlene Wellen.

Zusammenkunft jeweils früh 9 Uhr im Holzschlag.

Emmendingen, ten 19. Januar 1876. Gr. Bezirksforstei. Rischer.

Prätlusiv-Bescheid. Dir. 1390. Die Gant bes Schloffers

Gerhard Schätzle von Renzingen betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forberungen vor ober in der heutigen Sag. Urt zur Bertilgung ausgeschieden. fahrt nicht angemeldet haben, werden biermit von der vorhandenen Maffe aus- lich bekannt, daß ben Betheiligten frei fteht, empfiehlt geschlossen.

Emmenbingen, ben 20. Januar 1876. Großh. Amtsgericht. v. Rotteck.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht von dem heute erfolgten Ableben unseres geliebten Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers

Karl Hurter, Bäcker.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 10 Uhr statt. Emmendingen, 22. Januar 1876.

> Die tieftrauernde Wittwe nebst 3 Kinder.

Die Ausscheidung gerichtlicher Acten betr.

Beschluß.

Mr. 1277. Bei dieffeitiger Stelle sind die bis jum 31. Dezember 1844 ermach= Simmelsstimmen 2c. fenen Aften über burgerliche Rechtsftreitig. feiten der in § 5, Ziffer 3 der Berord= 2 bis 16 Stude spielend, Recessaires, Cigarren= nung Gr. Juftizministeriums vom 8. Hpril ftander, Schweizerhauschen, Photographicalbums, 1853 (Reggsbltt. Rr. XIV.) bezeichneten

Dieß machen wir mit dem Anfügen öffentinnerhalb 4 Wochen um Ruckgabe ber von ihnen ober ihren Rechtsvorfahren zu diesen

Mcten gegebenen Beweisurtunden nachzu suchen.

Emmendingen ben 10. Januar 1876. Großh. Amtsgericht. v. Rottect.

Spielwerke

bis 200 Stücke spielend; mit Erpression, Mandoline, Trommel, Glockenspiel, Castagnetten,

Spieldosen

Schreibzeuge, Sanbichubtaften, Briefbeschwerer, Cigarren = Etnis, Tabaks= und Zündholzdosen Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle 20:, alles mit Mufit. Stets das Reueste

J. H. Heller, Bern. Allustrirte Preiscourante versende franco. Rur wer bireft bezieht, erhalt Seller'iche Werfe. Anzeige.

Wer Flachs, Sanf oder Abwerg auf allerbeste Art Spinnen, Weben, Bleichen, Färben oder Zwirnen lassen will, wolle es durch uns in die berühmteste neueste und größte



Flachs-, Sanf- & Abwergspinnerei & Weberei

Schretheim



beforgen laffen, für schnellfte Ablieferung garantirend. Der Spinnlohn beträgt 12 Pfennig für ben Meterschneller und ist die Bahnfracht hin und ber frei, b. h. von spinnbaren Rohstoffen. Die Agenten:

A. Großbaier in Nieder-Emmendingen, 28. Geiffert in Gichstetten, I. Schaffner in Buchheim, Leonh. Stählin in Niederhausen.

Die rühmlichst bekannten

Stollwerck'schen Brust:Bonbons

aus der Kabrik von

Franz Stollwrck,

Hoflieferant, Roln. Sochstraße 9,

auf fast allen Industrie-Ausstellungen bereits prämiert, so wie auf junafter Wiener 1873 burch die Fortschritts-Medaille ausgezeichnet, finden nicht minder Seitens ber Confumenten Die ihnen gebührende, ftets wachsende Anerkennung als vorzügliches Hausmittel gegen Husten, Beiserkeit, Bruft= uud Halebeschwerten. Pr. Paquet á 50 Rpfg., fauflich in ben bekannten Riederlagen.

Frankfurter Pferdemarkt

am 27., 28. & 29. März 1876.

Berlovfung am 29. Marg von 61 der schönften Reit= und Wagenpferde, 10 vollständigen vier=, zwei-, und einspännigen Gquipagen nebst completten Beschirren, sowie sonstigen Reit= und Kahrrequisiten im Werthe von ca. Mark 120,000. ist sofort zu Loose zu beziehen à 3 Mark burch bas

Secretariat des sandwirthschafts. Vereins, Frankfurt a. M.

Lebensversicherungsbank f. D.

	Ctulio am 1.		LUULL .	1010	•	
	Versichert 46200 Personen mit .	•	•	•	•	283,500000 M.
	Siervon neuer Zugang seit 1.	. Jai	mar:			
	2512 Personen mit		•	•	•	20,546600 M
	Ausgabe für 729 Sterbefälle .		•	•	•	4,116500 W.
	Eingenommen an Pramien und Zinfen	•	•	•	•	$9,05000_0$ %.
	Bankfonds	•	•	•	•	$68,550000 \mathfrak{M}$
	Dividende im zehnjährigen Durchschnitt:	36,3	Prozent	t.		
4	Zur Auskunftsertheilung jeder	: Art	t ist bere	eit		

A. Dölter.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für biefes längst befannte Gtabliffement übernehmen wir zum Spinnen, 28eben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Ahwerg und wird der seitherige Spinnlohnpreis fur den Schneller mit 1228 Meter Lange

Auf die ausgezeichnete Qualität der roben und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam. -

3. Leininger, Emmenbingen, Jos. Küchter, Kenzingen,

Die Mgenten: Jul. Rogwoog, Enbingen 2. Wagner, Rothweil,

Eichen-Abfallholz-Bersteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert am nächsten Freitag den 28. de. Mts., Vormittags 10 Uhr

auf seinem Holzlagerplatz

ca. 3000 Stud eichene Schwarten, Dielen und Fledlinge, für Rufer= Glafer= Schreiner== und Zimmerarbeit sich ianend und sobann

einige Loos Brennholz und Spähne Emmendingen, den 21. Januar 1876.

C. L. Segauer.

Bekanntmadjung.

Die Gemeinde Rieder=Emmendingen iver= teigert in ihrem diesjährigen Gabholzschlag Samstag den 29. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr Stud Gichframme mit 8 Festmeter Rubit inhalt, sowie 3 Stud Forlen 2 Festmeter messend.

Rieder. Emmendingen 21. Januar 1876. Bürgermeisteramt. Becherer.

Brückenwaagen

geeichte in jeder Größe, aut und dauerhaft gearbeitet, mit Gewicht empfiehlt Louis Strauß, Bledmer.

Depositär-Gesuch.

Für den Berkauf meiner Dalgfabri= kaite am bortigen Plate, suche ich eine geeignete Firma (Delitatessen= od. Specerei= Beschäft). Gefl. Offerten mit Aufgabe von guten Referenzen erbitte direct.

Joh. Hoff, Hoflieferant Berlin. Der erfte Stock meines Wohnhaufes

vermiethen, on auch habe ich zwei möblirte Zimmer ab-

Wilhelm Limberger.

Pferd zu verkaufen. Gine trachtige Rappstutte fest bem Berkaufe aus.

> Wm. Beidek, N.=6mmendingen.

Zäglich frische Malz : Träbern empfiehlt Bierbrauerei Schreiber

Traubenzucker

Weingeift, Weinsteinsäure bei Raufmann Riff in Emmendingen. Die Ziehungsliste der

Furtwanger Gewerbelotterie liegt zur Einsicht auf in Albert Dölter's Buchhandlung.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Polter in Emmendingen.

Vestellungen find aus: marts bei Raiserl. Post: auftalten und in bief. Postbegirt bei ben Poft: beten zu 1 M 25 S vierteliäbrlich umachen

Hochberger Bote.

10 Bf bie gesp. Zeile berechnet. Erscheint Dienstags, Donnerstags u. Sams:

Intelligenz- und Verkündigungsblatt für die Remter Emmendingen, Stenheim, Breisach und Waldkirch.

No. 12.

Donnerstag, ben 27. Januar

1876.

Politische Wochenübersicht.

Die Lage ist mehr als je beherrscht von der orientalischen Bermicklung. Daß ber Beitritt Englands jum Andraffn'ichen Reformprojekt nunmehr erfolgte, ift Thatsache. Rur über bas wie? geben bie Legarten noch auseinander. Rach ben Ginen erfolgte ber Beitritt "im Pringip", nach den Andern bedingungslos. Ersteres will und glaubhafter erscheinen, benn es ist nicht bentbar, baß britische Staatsmänner fich so ohne Weiteres in's Schlepptan einer fremden Regierung nehmen laffen. Wenigstens war dies fonft ihre lebung nicht. Bielleicht erfolgte ber Beitritt aber auch wirklich bedingungslos in der Ueberzeugung, daß sich England nicht besonders damit verpflichtete. Denn bag biefer nur biplomatische Feldzug ergebnißlos endigt, ist fast gemiß. Man bedenke: auf ber einen Seite reformirt ber Sultan auf eigene Rauft und - man muß das zugeben - viel radikaler, als die Andraffyschen Vorschläge dem Vernehmen nach anstreben. Andererseits liegt auch nicht ein einziges Unzeichen bafür vor, daß die Infurgenten geneigt waren, sich bem Spruche ber Machte freiwillig zu Im Gegentheil ist man zu der Annahme berechtigt, daß mit dem Gintreten des Frühjahrs das Gemetel in den insurgirten Provinzen mit verstärktem Gifer fortgesetzt wird. "Das liebe, große türkische Reich, wie halt's nun noch zusammen?" Das Geheim= niß dieses Zusammenhaltens beruht lediglich in der Uneinigkeit und Cifersucht seiner Gegner und Feinde. Wie's die Machte im Großen treiben, so treiben's die Slaven ber Balkanhalbinsel im Kleinen. Soeben hat der fähigste Führer des Aufstandes Ljubobratisch sein Kommando niedergelegt, montenegrinischen Intriquen weichend. Gin anderer Führer, deutschen Ramens, aber flovenis scher Abkunft: Hubmayer, ist, einem Gerüchte zufolge, meuchlings erschoffen worden. Es gelte, heißt es, im Generalquartier bes Aufstandes alle selbstständigeren Glemente zu entfernen, um für die bevorstehende Aktion völlig freie Hand zu haben. In Belgrad fürchtet die Regierung, was wir schon früher angebeutet, eine Revolution zu Gunsten der Karageorgiewitsch und sieht mißtrauisch auf die Zettelungen Montenegros. So ist Alles dazu augethan, das Gelingen eines friedlichen Ausgleichs immer unwahrscheinlicher zu machen und der "schätzbaren" Arbeit Andrassy's bald realen Stoß und Schlag folgen zu lassen. Bemerkenswerth für uns Deutsche ist in diesem Schriftstück bie

Bu Berlin hat der deutsche Reichstag seine Arbeiten wieder aufgenommen und tagt gleichzeitig mit dem preußischen Abgeord= netenhause. Der Reichstag beschäftigt sich zunächst mit ber Straf= gesetznovelle. Im Abgeordnetenhause erregte besonderes Interesse bie Mittheilungen, welche der Finanzminister über die Finanzlage | verdrießen laffen.

bilden, welche der deutschen Handelsflotte in fernen Meeren von Spanien und China zugefügt wurden, hat die Reichsregierung volle Genugthung und Zusiderung bes Schadenersages erhalten. Es unterliegt keinem Zweifel, baß die Reichsregierung auch ben Gingang ber fraglichen Forderungen zu erzwingen wiffen wird. Wie anders doch in diesen Stücken jetzt gegen früher! Die Revision des österreichisch-ungarischen Ausgleichs hat seit unserem letten Berichte keinerlei Fortschritte gemacht. Die Ausschüsse des österreichischen Reichstages haben Conferenzen mit den Ministern über diese Angelegenheiten gehalten, aber diese Besprechungen ergaben nur wenig Licht. Im ungarischen Abgeorducten= hause hat Maduras eine Anfrage im vorliegenden Betreffe auge-

Preußens machte. Wir wollen unsere Lefer an diefer Stelle nicht

mit Zahleureihen behelligen, vielmehr nur mittheilen, daß ber Di-

nister die Ueberzengung aussprach, das Land dürse auch jetzt

muthig und fest in die Zukunft blicken und dürfe sich Ausgaben.

bie als nützlich und heitsam erscheinen nicht versagen. Kur Un=

meldet. Das Wiener Herrenhaus nahm das Klostergesetz au, verwarf bagegen bas vom Abgeordnetenhaufe angenommene Gefetz über die Regelung ber Rechtsverhältnisse ber Altkatholiken. In Frankreich geht die Wahlbewegung hoch. Noch ist ber Ausfall der Wahl der Delegirten, welche die Senatoren zu mahlen haben, nicht genou befannt und aus den eingekommenen Nachrichten läßt sich auch noch keine bestimmte Unsicht bilden, ba sich sowohl bie Monarchisten als auch die Republikaner den Sieg zuschreiben. Als hervorragende Erscheinung in diesem Wahlgange barf bas Auftreten Gambetta's und Victor Hugo's bezeichnet werden. Der erstere bereiste den Guden, es wurde ihm jedoch bas öffentliche Reden verboten. Dennoch wußte er unter der Form einer Privatversammlung seine Gebanken barzulegen. Diese gipfeln in dem Satze: ein mahrer Confervativer ift nur der Republikaner. Wer aber Frankreich wieder der Monarchie ausliefern will, heiße sie nun Bourbonische, Orleanistische oder Bonapartistische, ber ift ein Teind des burgerlichen und socialen Friedens, ein Aufwiegler. Was Viftor Hugo betrifft, ber von Paris als Delegirter gewählt wurde, so hat berselbe an die 36,000 Gemeinden Frankreichs eine seiner grotesken Stylübungen losgelassen, welche jett nicht felten selbst in Frankreich als albern und abgeschmackt beurtheilt werden.

Ritter Hans von Krenkingen.

Eine romantische Sage aus bem breizehnten Jahrhundert.

Allexander Würtemberger.

Fortsetung. "Ich möchte Euch rathen, Eure lose Zunge ein wenig zu mahren. Wir find bes Gotteshaufes Bafallen, Des Rloftere Lebensleute und helfen bem Abte von Rheinau nach Pflicht und Gewiffen", antwortete ber alte Radega.

"Du aber Krentingen, Du bift ein heiloser Brandstifter, ergangte Borg von Schnezberg, indem er wie rasend sein Schwert gegen Die Bugbrude ichwang.

"Salt ein, Jorg", ermahnte ber Berr von Radegg, "fo beginnt man feine Unterhandlung. Wollt Ihr horen, herr von Rrenkingen?" "Wenn Ihr bald fertig feid", war bem feine Antwort; und ber Undere beaann:

"Ich Runrad Ritter von Radegg, biete Guch im Namen bes Freiherrn Berchtold von Faltenftein, von Gottesgnaden Abt zu Rheinau, fowie im Damen Diefer edlen Berren bier, feiner Berbundeten, Frieden an unter folgenden zwei Bedingungen:

1) Sollt 3hr Euch begeben bes angemaßten Rechtes ber Schirm. nogtei über bas rheinauische Rlofter und bem Abte Urfehde ichmoren auf lebenslange.

2) Sollet 3hr bem Ritter Jorg von Schnezberg feine boswillig niebergebrannte Burg innert 4 Monatofrift wieber vom Grund aus Sunfer Armand von Rotheln hatte fich am Gubende ber Burg an

aufbauen. Co Ihr auf Dieje beider Bedingniffe eingeht, werden wir die Belagerung Eures Schloffes aufheben und ohne weiteren Schaben zu thun abziehen. Des Abtes Gnave aber wird überdies Guern tobten Berrn Bater begraben laffen am Begrabnifplat feiner und Gurer Uhnen im Twing bes Münftere zu Rheinau. Wenn Ihr aber auf Dieses nicht eingehen wollet, so werdet Ihr nimmer Friede noch Raft haben. Man wird Guch hier graben, wie den Fuchs aus feinem Baue."

Stelle, welche von der Wiedererwerbung des verlorenen Gebietes

spricht. Herr Hugo hofft diese auf dem friedlichen Wege ber

Bölkerverbrüderung zu erreichen. Möge er sich bas Warten nicht

"Gi wie Du icon fprichft, alter Pfaffenknecht!" rief Sans von Rrentingen, "fage Deinem Abte, bem Morder : Mitter Sans racht feinen Water als getreuer Sohn. - Schloß Schnezverg habe ich in ehrlicher Fehde durch Kriegelift gewonnen und abgebrannt, damit ce mir nicht mehr ichadet bei ber Ausübung meiner Rachepflicht. — Wenn Guch aber nach bem Felle bes Füchslein gelüftet, herr von Rabegg, fo grabt feinen Bau. Ihr feib ja ein alter Jager und an geiftlichem Segen dazu fehlt es auch gewiß nicht."

"Genug bes Spottes", unterbrach ber Alte, indem er gu neuem Ungriff feine Rrieger zu fammeln begann.

Ritter von Rrentingen und feine Genoffen zogen fich eilig in bie Burg zurud, bie Sturmenden abzuwehren.

Die Befreiung.

Der Plan bes herrn von Rrentingen war volltommen gelungen .